

Gabriel spricht sich für bundesweite Verankerung ökonomischer Bildung aus

Zum ersten Mal hat sich jetzt auch Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel öffentlich dafür ausgesprochen, die ökonomische Bildung bundesweit fest in die Lehrpläne allgemeinbildender Schulen aufzunehmen. Anlass war eine Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen der Initiative Wissensfabrik. Gabriel hob hervor, dass junge Menschen daran interessiert seien, wie Gesellschaft und Wirtschaft funktionieren. Es gehe darum, ihnen objektive Einblicke in die Wirtschaftswelt und einen Austausch mit erfolgreichen Unternehmern und erfahrenen Praktikern zu ermöglichen. Mit Gabriels Vorstoß herrscht parteiübergreifend weitgehend Konsens darüber, dass die ökonomische Bildung in Deutschland in den Lehrplänen zu kurz kommt und einer Reform bedarf.

Auch Franz Fehrenbach, Vorsitzender des Lenkungskreises der Wissensfabrik, sprach sich für mehr Wirtschaft in der Schule aus. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Robert Bosch GmbH forderte die Politik auf, das Schulfach flächendeckend in Deutschland einzuführen und bessere Rahmenbedingungen für Gründer zu schaffen. Jetzt sei Tatendrang und Initiative gefragt, es Baden-Württemberg gleichzutun, so Fehrenbach. Hier wird mit der anstehenden Bildungsplanreform an allen allgemeinbildenden Schulen ein neues Schulfach „Wirtschaft und Berufs- und Studienorientierung“ eingeführt, das es in Niedersachsen bereits seit vielen Jahren gibt.

Ve/Loe 17. Februar 2015

Quellen und weiterführende Informationen:

Bericht über Gabriels Forderung, z. B. auf Spiegel online:

„Wirtschaft für Schüler: Sigmar Gabriel fordert Ökonomie in Lehrplänen“ vom 10.02.2015, <http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/schulfach-wirtschaft-sigmar-gabriel-fordert-oekonomie-in-lehrplaenen-a-1017740.html>

Presseinformation Wissensfabrik:

„Wissensfabrik fordert gemeinsame Anstrengungen für Schüler und Gründer“ vom 10.02.2015, <https://www.wissensfabrik-deutschland.de/> unter „Aktuelles“

Ein weiterer IÖB-Standpunkt beschäftigt sich mit der Berichterstattung über die Verankerung ökonomischer Bildung in Deutschland:

7. Juli 2014: [boerse.ARD und Handelsblatt zum Fach "Wirtschaft"](#)

Der Tweet der 17-jährigen Schülerin Naina aus Köln hat kürzlich eine bundesweite Debatte über die Aufgabe von Schulbildung ausgelöst. Hierzu Prof. Dr. Dirk Loerwald in einem Interview mit der FAZ:

„Für Steuererklärungen ist die Schule nicht zuständig“ vom 13.2.2015,

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/naina-tweet-dirk-loerwald-ueber-wirtschaft-in-der-schule-13371961.html>